

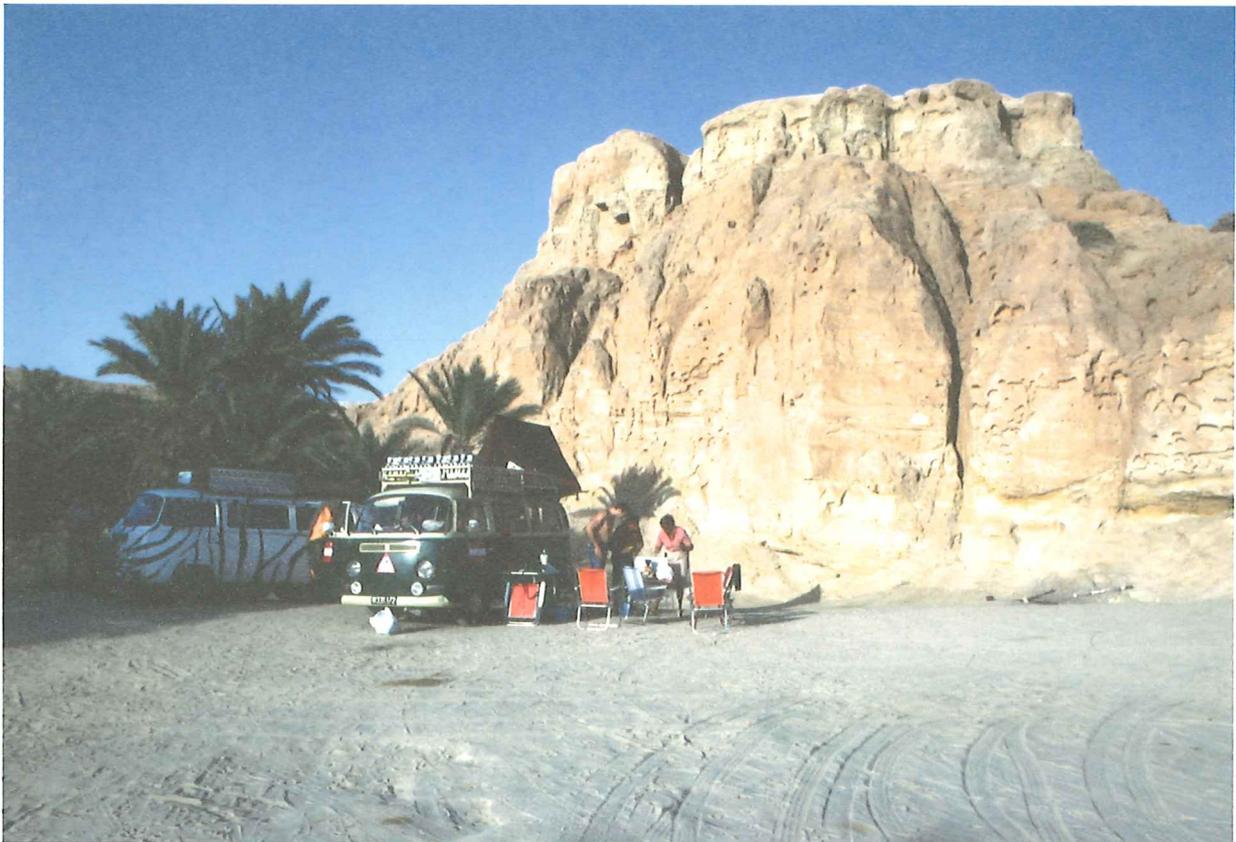
SAHARAEXPEDITION

1980

Das Buch zum Film

Tagebuchaufzeichnungen von Peter Vlasak

Berichte von Franz Sobotka



1. Auflage 2014,

Peter Rosenzweig, Eigenverlag

Algerien 1980

18.9.1980 – 21.10.1980

Teilnehmer : Christine u. Peter Rosenzweig,
Gusti u. Alois Geiwitsch, Silvia u. Peter Hoffmann,
Gustav Koschnik, Franz Sobotka, Peter Vlasak,

2 VW Busse(Baujahr 1971 u. 1972).

Reiseroute:

Wien - Genua - Tunis - Kairoan(160km) - Gafsa(359km) -
Tozeur(452km) - El Qued(599km) - Touggourt (694km) -
Hassi Messaud(866km) - Hassi Bel Guebbour(1223km) -
in Ammenas-Illizi - Fort Gardel(2122km) - Djanet(2261km) -
Jabbaren-Djanet - Fort Gardel(2400km) - Serenout(2541km)-
Ideles(2736km) - Hirafok(2766km) - In Amguel(2839km) -
Tamanrasset(2959km) - In Shalah(3614km) - El Golea(4014km) -
Gardhaia(4283km) - Quargla(4472km) -Touggourt(4633km)-
El Qued (4728km) - Tozeur(4875km) - Kairoan(5167km)-
Tunis(5327km) - Genua - Wien

Von Tunis nach Djanet und retour nach Tunis 5327 Km

Von Wien nach Genua und retour nach Wien 2140 Km

Gesamtstrecke : 7467 Km

O R I G I N A L T E X T

TAGEBUCH EINES SAHARAREISENDEN / 1980

18. Sept. 1980 Donnerstag

Abfahrt um 9,15 Uhr Wien Kohlgrasse 49/4/28 Richtung Sahara

9,40 Uhr Shell-West
 10,30 Uhr BP-Abfahrt nach Frühstück
 13,35 Uhr Mondsee Pause bis
 15,20 Uhr Abfahrt
 15,50 Uhr Grenze-ÖRD
 19,35 Uhr Brenner-Grenze
 20,30 Uhr Klausen-Schlaf u. Trunk bei Klostersepp

550 Tageskilometer

19. Sept. 1980 Freitag

Gasthaus zum Klostersepp-Frühstück
 8,30 Uhr Abfahrt
 11,30 Uhr Autostation bei Verona
 14,30 Uhr Pause bis 16 Uhr
 17,-- Uhr Kerzenwechsel bei Zebra
 18,10 Uhr Genua - Hafen
 0,15 Uhr Schiffabfahrt, jetzt gehts los!!!

520 Tageskilometer

20. Sept. 1980 Samstag

DAMA CORONA 650 Passagiere 150 Autos
 8000 BRT
 1.Route Genua-Tunis-Genua
 2.Route Genua-Ibiza-Malaga-Ibiza-Genua

AUF HOHER SEE !

21. Sept. 1980 Sonntag

9,-- Uhr Abfahrt nach tanken
 Tunis-El Fahs-Gafsa, Touzeur
 Straße Richtung Gafsa, auf linker Seite
 röm. Aquädukt ca. 90 km lang, noch gut erhalten.
 10,15 Uhr Aufenthalt in El Fahs - Markt - Kuhköpfe gesehen.
 Kuhkopf wird abgetrennt vom Tier und ausgehangen-
 dieses Fleisch von diesem Kopf. Haben den ganzen
 Tag sehr viele Kakteen gesehen-Feigenkateen
 werden sehr hoch und dienen als Gartenzaun. Aus
 Früchten der Kakteen wird Marmelade gemacht.
 Gibt es auch als Sirup. Leeres Land -Oliven-
 haine, sehr warm, im Auto erträglich. Früchte
 von Kakteen haben viele kleine Stacheln mit
 Widerhaken-gelb wie Blütenstaub. Leute
 freundlich-viele Schaf u. Ziegenherden.
 18,00 Uhr Leichter Wüstenbeginn, kleine Büsche, Sonne
 beginnt sich mehr und mehr dem Horizont zu
 nähern.

ca. 460 Tageskilometer

Ende-Touzeur Campingplatz Belvedere

22. Sept. 1980 Montag

6,30 Uhr aufgestanden - gut geschlafen
 8,00 Uhr Frühstück beendet schon keine 28⁰⁰ im Schatten

./.

sind im Brunnen schwimmen gegangen.

10,00 Uhr Abfahrt, sind bereits in Wüstengegend
 11,30 Uhr Hotel vor Grenze, Bier getrunken 2 Bier
 ca. ÖS 30,--.
 12,00 Uhr Grenze Tunesien -Algerien
 12,45 Uhr Grenze passiert (Tunesien)
 14,30 Uhr Algerien eingereist noch Kontrolle, keine
 Schwierigkeiten, sehr heiß
 15,00 Uhr Brunnen gebadet "Boofahren"
 15,30 Uhr 1. mal eingeschadet beim Umkehren bei
 Abzweigung Tabessa 1/2 St. Arbeit dann wieder
 o.k. Ab jetzt Dünen
 17,30 Uhr 40⁰⁰ im Auto jedoch erträglich
 18,00 Uhr Grand Hotel Du Souf Hotelbedienung schlecht
 Im Swimmingpool - Boy 100 Din, gegeben,
 kam 1/2 Std. nicht zurück mit Restgeld.
 Chef gab erst nach Aufforderung persönl.
 Geld zurück.
 100 Din. = 130,-- ÖS lt. Kurs in Österr.
 100 Din. = 520 ÖS in Algerien (4 facher Kurs)
 Sehr schwül.

200 Tageskilometer

23. Sept. 1980 Dienstag

9,00 Uhr schlecht geschlafen, Bedienung schlecht
 nur Wasser (Gas) Wein/Kellner kommt jede
 ca. 1/2 Std. 1 Fl. Limonade kostet 10,-- ÖS
 nach Österr. Kurs mit Einsatz -ziemlich
 hoch 3 Din. Man bekommt fast kein Kleingeld
 kein Wasser im Hotel -Pumpe ausgefallen.
 30 l. Wasserkanister Clo verstopft. Schmutzige
 Tischtücher - kein Bügeln.
 Tougurt - Essen - vergiß. Bezin kostet
 2,--ÖS/1,30 Din. Bub ca. 12 Jahr hat
 Christl auf Brust gegriffen bei den
 Toiletten- wahnsinns-Häus!!
 2 Tritte-stinkt. Wasser getankt 50⁰⁰ heiß
 von Wasserleitung. Totes Kamel gesehen.
 41⁰⁰ im Auto um 16,30 Uhr.

22,00 Uhr Bohrventil 50 km vor Hassi Messaoud

223 Tageskilometer

24 Sept. 1980 Mittwoch

9,15 Uhr Abfahrt
 10,00 Uhr 20 Kilometer vor Hassi Messaoud
 Beim Filmen von Verbrennen von Öl-Polizei
 auf BMW Maschinen gekommen- und Luis
 Film weggenommen - wegen filmen - Kontrolle-
 Nach Wegfahren - Polizei hat uns eingeholt
 und wieder gestoppt. Film zurück gegeben.
 Panne Rosenzweig Radlager repariert.
 10,30 Uhr in Sonne 58⁰⁰ Hassi Messaoud Mittagessen
 Hendl, Bier-gut.
 15,00 Uhr 2. mal eingeschadet Rosenzweig 1 mal
 Stoßstange verbogen.
 16,00 Uhr Fort Lallemond 45⁰⁰ im Auto. Sandblech
 auf linken Fuß gesprungen beim Anschieben-
 tut sehr weh 20 Uhr 29

22 Uhr 3 Algerier kommen mit Kühlwagen zu unserer Lagerstätte, Bier eingekühlt - haben Trauben, Tomaten, Melonen bekommen. Gemeinsam Fleisch von ihnen gebraten. Viel Spaß gehabt - Sekina

2 Uhr schlafen gegangen.

210 Tageskilometer

25. Sept. 1980 Donnerstag 1. Woche unterwegs

7 Uhr zwei Algerier mit Landrover gekommen vom ERDölfeld 1/2 Stunde geplaudert. Fuß schmerzt nicht mehr so arg, nix schifahren. Keine Ortschaft - schon 300 km Dünen, gehe trotz Schmerz schifahren, lustig - Dünen WO IST PETER Hassi Bel-Guelbour

14,45 Uhr 250 km bis In Amenas Fontäne-grün-Vögel-baden gegangen. Fontäne 18 km nach Hassi Bel Guelbour. Wasser warm - nicht trinkbar. Auto- 40 Grad,

16,30 Uhr Oase, trinkbares Wasser Fontäne nach Schwefel gerochen - heißes Wasser - haben Autos ca. 260 Liter aus Fontäne vollgetankt. Wasserträger 1 1/2 Stunden Arbeit. Irrsinnige Fliegen, Stechmücken Bremsen. Zwei Algerier wieder gekommen, Geschenke 4 Brot, Fleisch-Fanta Eiswürfel Steinwüste

255 Tageskilometer

26. Sept. 1980 Freitag

9,15 Uhr Abfahrt

Bei Fort Flatters vorbei - Oh-ahet

14,00 Uhr 40 Grad

16,30 Uhr In Amenas - ist ein Kaff, heute keine Abfertigung bei Polizei - Morgen

20,00 Uhr Wasser voll getankt, wird rationiert.

In In Amenas kein Restaurant. Müssen ab jetzt weniger Wasser trinken, 140 Liter auf 5 Tage gerechnet - je 7 Liter

20,00 Uhr 28 Grad schöne Dünen rotbraun Versuch des Schifahrens.

ca. 250 Tageskilometer

27. Sept. 1980 Samstag

6,00 Uhr 18 Grad - gut geschlafen - Steine gefunden

8,15 Uhr Scheibe von Zebraschiebetüre gesprungen - keine Scheibe. Zur Polizeistation

10,15 Uhr Auf gehts - 700 km Piste, jetzt noch Straße - wird aber schlechter - ist schlecht!!

12,30 Uhr 3. mal eingesandet - weil zur Düne gefahren.

13,00 Uhr 43 Grad viele Dünen
13,10 Uhr P I S T E
15,00 Uhr 4mal eingesandet
16,00 Uhr Deutsche getroffen VW-Passat-
Bus-Landrover
16,30 Uhr 40 Grad. Steinwüste 5mal einge-
sandet.
18,00 Uhr 37 Grad

ca 180 Tageskilometer

28. Sept. 1980 Sonntag

9,00 Uhr Abfahrt
10 Uhr 6. mal eingesandet
10,30 Uhr 7. mal eingesandet
etwas später ca. 1-Stunde 100 m
Blech auslegen(Sandfeld)
Auto 40 Grad/ 65 Grad im Sand
Thermometer steht an. Ziemlich
erschöpft, und das am Sonntag.
Zebra wiegt ca. 3 t
13,00 Uhr 50 Grad Bei Überquerung des
Sandfeldes Patschen links gefahren,
wechseln-irrsinnig trocken
278 km bis Fort Gardel
17,30 Uhr 9. mal eingesandet
17,45 Uhr 10. mal eingesandet// Illizi
Getränke gekauft-Zigaretten Craven-A-
19 Uhr leichter Sandsturm - 35 Grad irr-
sinnig heiß im Zelt.

80 Tageskilometer

29. Sept. 1980 Montag

7,00 Uhr 28 Grad
Essen mundet mir nicht, warmes Wasser-
nix gut.
8,30 Uhr 35 Grad
10,30 Uhr 40 Grad Sind jetzt im Gebirge
11,45 Uhr auf der Piste-Motoraufhängung
gerissen- repariert bei Zebra.
Motor hängt hinunter-reparieren-
Schaltgestänge reparieren.
15,00 Uhr Auf gehts!! Polizeistreife
vorbei gekommen, uns geholfen.
16,30 Uhr 40 Grad
Sind auf erstem Paß 1.340 m hoch
Straße mit DANGER-Schild Abends
Walzenspinne getötet, da im Schlaf-
zimmer von Zebra Fliegen gefangen
hat.

136 Tageskilometer

30. Sept. 1980 Dienstag

30. Sept. 1980 Dienstag

In der Früh eine Grille gefangen-
war im Saharashuh. eine Spinne
(Walzenspinne) gefangen-war im Schlaf-
zimmer vom Chef. Guelta gesehen-Kamele-
wilde Eseln. Eidechse gesehen-fotographiert
und gefilmt.

14,00 Uhr 11. mal eingesandet - 4 Minuten später
12. mal etwas später
13. mal - 3/4 Stunde.
14,45 Uhr weiter
15,00 Uhr 14. mal eingesandet. Piste weggeschwemmt-
Umweg -Engländer mit Bedford wieder ge-
troffen. 20 Leute- auch eingesandet.
Wir wollen Fort Gardel erreichen ??
15. mal eingesandet-
16. mal ~~---~~ bei Fort Gardel-
sandiges Wasser-GARTEN!! Obst gekauft
Tomaten Zwiebel Melonen- wächst alles
aus purem Sand heraus.

150 Tageskilometer

1. Okt. 1980 Mittwoch

Durchfall - Motor eingestellt. Deutsche
mit Range Rover getroffen- sind gut
durchgekommen.

10,00 Uhr 17. mal eingesandet -
10,10 Uhr 18. mal eingesandet
10,25 Uhr Kurzschluß der Spannung -kein Anspringen
des Motors (ARSCH!!) Zekina detta Zebra!
11,00 Uhr repariert- weiter um
12,00 Uhr 19. mal eingesandet
12,40 Uhr 20. mal eingesandet Viel Sand (Sable)
16,45 Uhr 34 Grad Gegend jetzt sehr schön. Djanet
erreicht. Im Hotel in Djanet Essen-Eier
und Nudeln.

150 Tageskilometer

2. Okt. 1980 Donnerstag

Reisebüro Tassili. Spazierengegangen Djanet
keine Polizeiabfertigung - niemand da.
Mittagessen-Tomatensuppe mit Nudeln
Eier u. Nudeln
Abendessen Tomatensuppe mit Reis
Eier mit Pommes frites
braune Käfer - Spinnen im Baderaum. Im
Zimmer Eidechse. Bettwäsche schmutzig-
Strohütte (ganzes Hotel besteht aus
Strohütten) mit Licht u. Steckdose!!

3. Okt. 1980 Freitag

5,45 Uhr FRÜH!! mit Landrover ins Tassilgebirge
6,30 Uhr Aufstieg zum Plateau der Flüsse- 30 km
auf Steinen, Felszeichnungen gesehen
Traumgegend!
16,30 Uhr Ankunft wieder bei Landrover der uns
wieder nach Djanet ins Hotel führt. Haben
wunderschöne Steinmonumente und
Zeichnungen gesehen (6000 Jahre alt)
Abendessen Cous-Cous - Ziegenfleisch
20 Dosen Getränke gekauft!

4. Okt. 1980 Samstag

11,00 Uhr Nach Abmelden von Polizei
und Volltanken Abfahrt
11,20 Uhr Reifen nachgezogen
12,55 Uhr längere Reparatur am Motor-
Öl-Luftfilter ausgewaschen-
BRINGT NICHTS, nicht die volle
Leistung - schwierig bei Sand
40 Grad im Auto
13,45 Uhr 21. mal eingesandet
14,00 Uhr 22. mal -"-
14,10 Uhr Reifenpanne links vorne kaputt
15,00 Uhr es geht weiter
15,10 Uhr 23. mal eingesandet
15,20 Uhr es geht wieder weiter
16,10 Uhr 24. mal eingesandet und sofort
25. mal eingesandet
16,30 Uhr Rosenzweig - Zweigerl hat
Spannungsausfall
17,00 Uhr weiter
17,10 Uhr 26. mal eingesandet - kurz.
Wollen Fort Gardel erreichen
18,30 Uhr Batterie hat Saharaschock-
ist umgefallen u. ausgeronnen.
19,10 Uhr rechts vorne Felge kaputt
19,40 Uhr links vorne Patschen-unglaublich!
Bis 2 Uhr früh mit den Reifen
gearbeitet- Ummontage. Irrsinnig
viele Insekten. In der Nacht
Heuschrecke gefangen.

5. Okt. 1980 Sonntag

Tuareg zum Frühstück eingeladen-
sehr lustig!
10,00 Uhr noch Fort Gardel
27. mal ^{vor} eingesandet - 1 Std. Reifen-
panne, Reifen gewechselt
12,00 Uhr 28. mal eingesandet
13,00 Uhr 29. mal eingesandet. Viele kleine
Stechmücken gefangen.
30. mal eingesandet - Stechmücken
sehr viele - hält max. fast nicht aus.
Heute sehr müde - schieß drauf-
31. mal eingesandet 1/2 Std. Arbeit.
15,10 Uhr 32. mal eingesandet
16,15 Uhr wahrscheinlich verfahren-retour-
finden keine Piste
16.45 Uhr 33. mal eingesandet - fahren wieder
retour, da falsche Richtung - wissen
nicht, wo wir sind. Gute Nacht!
130 Tageskilometer oder mehr-
verfahren?

6. Oktober 1980 Montag

6,00 Uhr früh- Tankwagen hat bei uns
genächtigt. Franz u. ich - Kaffee
bei den zwei Algeriern getrunken,
hat uns Richtung gezeigt. Mittels
Kompressor vom LKW - Luft in unsere
Reifen gepumpt - da zu wenig drinnen.

8,00 Uhr 25 Grad - Steinwegweiser gefunden.
Gazellen gesehen
10,00 Uhr 34.mal eingesandet
10,10 Uhr 35.mal eingesandet
36.mal eingesandet längere Sandstrecke
1/2 Stunde
10,30 Uhr Panne ? Stabilisator verbogen-Schlag-
geräusch 1/2 Std.repariert.
10,50 Uhr es geht weiter
11,30 Uhr 3 Wiener mit Chevrolet-Blazer getroffen.
Fort Sereonut - Legionärsfort auf rechter
Seite
13,10 Uhr 37.mal eingesandet
13,50 Uhr Gazellen gesehen
15,15 Uhr 38.mal eingesandet
15,45 Uhr 39.mal eingesand-
det
16,00 Uhr 40.mal-"-
16,10 Uhr Durch Bodenwelle Batterie wieder
umgefallen
16,20 Uhr 41.mal eingesandet
17,30 Uhr Mi/litärkonvoi gesehen.
42.mal eingesandet
18,25 Uhr 43.mal eingesandet

180 Tageskilometer

7.Okt.1980 Dienstag

8,00 Uhr Aufbruch=beste Zwischenzeit
11,45 Uhr Ideales mit Tuareg um Tasche gehandelt(nix
14,00 Uhr Hirafook 546 km Djanet entfernt
15,00 Uhr Tuareg getroffen nach Hirafook
Wecker gegeben - Tuaregmesser eingetausch
16,00 Uhr Piste durch Fluß unterbrochen ca.20/m
breit und 25 cm tief. Zweigerl durch
Wally hängen geblieben.Blech auslegen-
Böschung abgraben. Auspuff mit Schlauch
verlängern, da Wasser stieg. Blech ver-
bogen, Bleche im Fluss gesucht-gefunden.
Querträger vom Zebra abgerissen.
16,45 Uhr weiter-Regen-viele keine Bäche entstehen,
rinnen die Hügel hinab in die Wadis.
19,00 Uhr 44.mal eingesandet. Nach Einsanden hat
Regen begonnen. Dann 1/2 Stunde "Traum-
fahrt durch Wadital" hinunter, mußten
Geschwindigkeit halten, konnten nicht
auf Zweigerl warten, da eingesandet.
Erst bei festem Untergrund sind wir auf
die Suche gegangen. East Africhn-Rallye
Steinfels mit letzter Not ausgewichen.
Baumstämme gestreift. LKW in In Amguel
getroffen, hat uns Richtung gezeigt.
Piste aus! Zweigerl fährt weiter. Bin mit
Taschenlampe Zweigerl suchen gelaufen,
mitten durch das Dorf-Hütten.Zweigerl
gefunden- mit LKW auf Asphalt.
19,30 Uhr ASPHALT geküßt.Haben es wieder einmal
geschafft.
22,45 Uhr Tamanrasset. Schönste Stadt seit Reise-
beginn P.S. Spannendster und erfolgreichster
Tag seit Beginn ca. 200 km Piste

326 Tageskilometer

8. Okt. 1980 Mittwoch

7,45 Uhr Weckruf nur sehr schlecht empfangen. Hotel Tahet. Biergetrunken-Polizei abmelden. Ticket f. Gustl u. Silvia geschaut-nix (vergiss) mit Bus bis Algier. Guelta geschaut-nix schön-
5 Liter-Faß Bier abends im Hotel getrunken. Vormittag sehr heiß-nachmittags schlechtes Wetter. Auspuff vom Zebra seit Fluß abgerissen-Spruch. Servicearbeiten bei Zebra an Motor-Zündung-Ver-gaser-Probleme mit Spannung. Galerie verrutscht-zurecht ge-rückt.

9. Okt. 1980 Donnerstag

Wetter schlecht, bewölkt- keine Hoggarrundfahrt. Tanken-weiter. Straße abgebrochen-20 km nach Tamanrasset Fluß über die Straße.

13,20 Uhr In Ecker-Sicherung ausgefallen Motor aus.

15,45 Uhr 3 Tuaregs wollen Gerba (Ziegenlederwassersack) verkaufen (tauschen-gegen Benzinkanister) - nix.

16,00 Uhr Spannungsprobleme Motor stirbt ab-läuft nicht weiter. Benzinfilter-Leitung verstopft.

16,20 Uhr Weiterfahrt

17,20 Uhr Sandsturm bis 17,50 Uhr. Grabmal des Mulla Hassan- Beschützer aller Saharareisenden(Hl.Ort) besucht. 2 LKW-Fahrer beten gesehen. Temperatur ca 35 Grad. AUF LATZHOSE GESCHISSEN-nix gut!!

10. Okt. 1980 Freitag

340 Tageskilometer

8,45 Uhr 28 Grad außerhalb von Auto gemessen. Verzögerung der Abfahrt -Zebra will nicht.(Kein Anspringen) Zündverteiler

9,50 Uhr Weiterfahrt .Ca.20 km vor Arak war unser Nächtigungsplatz.

10,10 Uhr Arak im Café gewesen -Tee getrunken, Tuareg -Uhr, Posthemd gegeben, dafür bekommen: Totem.

15,30 Uhr wieder heiß (im Auto 40 Grad) schönes Wetter

16,15 Uhr in In Salah/Tamanrasset-In Salah 658 km. versteinertes Holz gegen Schi und Stöcke eingetauscht. (In In Salah gibt es einen Tuareg-Schifahrer) Restaurant. Peter RZ kam als erster auf die Idee, Schi gegen Stein einzutauschen. Ich kam als 2. auf die Idee und bekam schönes Steinchen ca. 20 kg.

Wüstenmaus gesehen.

380 Tageskilometer

11. Okt. 1980 Samstag

9,00 Uhr

Starker Wind in der Nacht-
schlecht geschlafen-Durchfall
bekommen- kommen wieder nicht weg.
Zweigerl u. Christl schlafen lange.

15,35 Uhr

Abfahrt Temperatur im Auto 30 Grad
wesentlich kühler als bei der Hin-
fahrt, jedoch in der Sonne noch
immer unerträglich. Totale Ebene,
links und rechts, vorne u. hinten
El Golea. Nach Bier und Essen-
erbrochen. Stundenweise nur Wasser
im Zimmer-Abends u. morgens.

400 Tageskilometer

12. Okt. 1980 Sonntag

13,00 Uhr

Gut geschlafen. Schönes Zimmer
In El Golea Mustafa Gardem mitge-
nommen. Netter Bursch, Burg be-
sichtigt (Skorpione gesehen -
Bub in Dose verkauft)

16,00 Uhr

Hassi - Fahl Essen-Linsen-Fleisch
gegessen- nix gut- erbrochen.
Wunderschöne Oase, schöne Be-
wässerungsanlage. 30 Grad- schon
kälter bei Fahrtwind- da Fenster
fehlt.
30 Grad-Ghardaia. Beni Isguem ange-
sehen (hl. Stadt) Markt gewesen
Datteln gekauft, In der Nacht schon
sehr kalt

328 Tageskilometer

13. Okt. 1980 Montag

7,45 Uhr

11 Grad

9,00 Uhr

Abfahrt

11,30 Uhr

Quargla 30 Grad Museum besichtigt-
nix gut. 40 km vor Tougourt Sand-
rosen gekauft. Schuhe, Jacke einge-
tauscht und 30 Din, gegeben.

16,00 Uhr

Tougourt, vor El Qued wieder Sand-
rosen gekauft-wesentl. billiger.
Eindrucksvolle Fahrt bis El Qued-
Palmen-Dünen-Dörfer.

18,00 Uhr

25 Grad im Auto-Hotel Du Souf.
Am Abend Wasser, morgens gab es
keines aus der Leitung

14. Okt. 1980 Dienstag

12,15 Uhr

Stein versteckt. Gut geschlafen-
Durchfall

12,41 Uhr

28 Grad

13,20 Uhr

Grenze Algerien-Tunesien

13,25 Uhr

Grenze passiert

14,30 Uhr

Grenze Tunesien

-"- durch, keine Schwierigkeiten.
Stein gut durchgeschmuggelt.
Nefta - Essen - Hochzeitzumzug ge-
sehen. 1 Tun. Din. = 08 33, --

- 22,00 Uhr Nachthemd für Vater gekauft in Touzeur
Auf Campingplatz ge-nächtigt (Belvedere)
22 Uhr= 10 Grad !! kalt
- 158 Tageskilometer
- 15.Okt.1980 Mittw. 7,15 Uhr 7 Grad außen gemessen- Brr
11,30 Uhr Gafsa
12,10 Uhr Mittagessen im Auto zu Dritt.
1 Dose Marmelade von Gusti, Sardinien,
Marmelade mit Fingern gegessen.
Lustig
Sbeitla - Essen, röm- Ausgrabungen ge-
sehen. 2 röm. Münzen gegen Feuerzeug
und Spiegel eingetauscht.
Kairouan, gutes Hotel. Abends haben wir
Chef, Franz u. Ich Spaziergang ge-
macht und gute orientalische Würstel
bei einer Kneipe gegessen, sehr gut.
Hotel gut. eine Nacht mit Frühstück
ca 200,-- ÖS
- 366 Tageskilometer
- 16.Okt. 1980 Donnerstag
9,45 Uhr 24 Grad-Regen
Markt (Basar) gegangen Teller (aus
Messing gekauft-18 Din. Leute wie
Fliegen lästig-Stadtbummel
14,00 Uhr Hammamet 26 Bier bei Essen getrunken.
Hotel Les Pyramides -Baden mit Luis
am Abend trotz schwarz gehisster Fahne
(Sturmwarnung)
- 124 Tageskilometer
- 17.Okt.1980 Freitag
Kamelmarkt gewesen. Kleid für Marianne
gekauft. Schneidbrett aus Olivenholz
usw. Schöner Spaziergang mit Luis u.
Gusti. Mittags waem 30 Grad
- 18.Okt.1980 Samstag
10,40 Uhr Geld-wechseln
11,45 Uhr 28 Grad
Tunis-bewölkt, große Stadt Hotel ge-
sucht. zwischen 12-20 Din. eine Nacht.
Nach einer Stunde in Kartago im Rest-
Neptun gut gegessen. bestes Essen der
ganzen Reise, Hotel gefunden-Amilcar.
Bei Zweigerl zwei Kugelbolzen kaputt.
Spur verstellt. ein Reifen total abge-
fahren, Gewebe schaut heraus.
Bin im Meer schwimmen gewesen. Wasser
wärmer als Luft.
- 19.Okt.1980 Sonntag
8,25 Uhr 18 Grad
11,00 Uhr Abfahrt mit DANA CORONA
- 20.Okt.1980 Montag
14,00 Uhr ANKUNFT Paßkontrolle in Genua. Mit Such-
hund wurde nach Haschisch gesucht.
- 16,10 Uhr Abfahrt Richtung "Mutti"
16,25 Uhr 22 Grad
23,00 Uhr Brenner - Grenze-mit Überred-
ungskunst von Chef-keine Kontrolle

Übernachtung "Wipptaler Hof"

21.Okt.1980 Dienstag 8,40 Uhr + 5 Grad gut geschlafen
10,22 Uhr Innsbruck ,Teppich und Zigaretten
per Post verschickt.
11,30 Uhr Kufstein
12,35 Uhr Walserberg
18,30 Uhr Bei Mutti !!

Fahrtenbuch 1980 Abschrift

Datum	Abfahrt/Ankunft	Tageskilometer
18.9.80	9,15 Uhr 20.30 Uhr	Klausen/Südtirol 550km
19.9.	8,30 18,10 Hafen	Genua-Schiff 520km
20.9.	Schiff	
21. 9.	9,00 Uhr 18,00 Uhr	Touzeur Campingpl.460km
22. 9.	6,30 Uhr 18,00 Uhr	Hotel Du SoufEl-Qued 200km
23. 9.	9,00 Uhr 22,00 Uhr	Hassi Messaoud 223km
24. 9.	9,15 Uhr 22,00 Uhr	Wild-campieren 210 km
25. 9.	7,00 Uhr 16,30 Uhr	wild-campiart 255km
26. 9.	9,15 Uhr 20,00 Uhr	In Amenas 250km
27. 9.	6,00 Uhr 18,00 Uhr	wildcampiert 180km
28. 9.	9,00 Uhr 19,00 Uhr	nachIllizi 80km
29. 9.	7,00 Uhr 16,30 Uhr	Wildcampiert 136km
30.9.	?? 15,00 Uhr	Fort Gardel 150km
1.10.	?? 16,45 Uhr	Djanet 150km
2.10.	Reisebüro Tassili Wanderung bestellt	↕
3.10.	5,45 Uhr Aufbruch ins Gebirge	
4.10.	11,00 Uhr 19,40 Uhr	Fort Gardel ??km
5.10.	10,00 Uhr 16.45 Uhr	Piste Richtung Tam130km
6.10.	6,00 Uhr 18,25 Uhr	"- " 180km
7.10.	8,00 Uhr 22,45 Uhr	Asphalt erreicht 326km in Richtung Tam
8.10.	7,45 Uhr ??	Tam
9.10.	?? 17,20 Uhr	Grab Sidi M.Lasene 340km
10.10.	8,45 Uhr 16,15 Uhr	In Salah 380 km
11.10.	9,00 Uhr 16.00Uhr	El Golea 400km
12.10.	?? 16 00 Uhr	Ghardaia 328 km
13.10.	7,45 Uhr 18,00 Uhr	Du SoufHotel ElQued?? km
14.10.	?? 22,00 Uhr	Touzeur 158km
15.10.	7,15 Uhr ??	Kairouan 366km
16.10.	9,45 Uhr ??	Nabeul 124km
17.10.	Stadtbummel-Strand	
18.10.	10,40 Uhr	Ausflug nach Tunis Hotelsuche
19.10.	8,25 Uhr	Abfahrt zu Schiff
20.10.	14,00 Uhr	Ankunft in Genua
	23,50 Uhr Brenner	Grenze
21.10.	8,40 Uhr 18,30 Uhr	bei Mutti zu Hause

TEMPERATURAUFZEICHNUNG

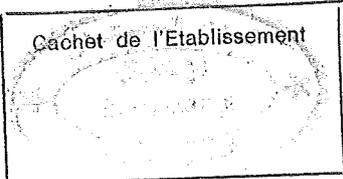
" S A H A R A "

22. Sept.80 Montag	8,00 Uhr	Touzeur	28 Grad
	17,30 Uhr	El Qued	40 Grad
23.Seot.80 Dienstag	9,00 Uhr	El Qued	34 Grad
	16,30 Uhr		41 Grad
	22,00 Uhr		31 Grad
24.Sept.80 Mittwoch	7,00 Uhr	Hassi Messaoud	27 Grad
	10,30 Uhr		58 Grad in Sonne
	16,00 Uhr	Fort Lallemond	45 Grad
	20,00 Uhr		29 Grad
25.Sept.80 Donnerstag	16,00 Uhr	Kassi Bel Guelbour - Fontäne	40 Grad
26.Sept.80 Freitag	14,00 Uhr	Strecke	40 Grad
	20,00 Uhr	In Amenas	28 Grad
27.Sept.80 Samstag	6,00 Uhr	In Amenas	18 Grad
	13,00 Uhr	auf Strecke	43 Grad
	16,30 Uhr	auf Strecke-Steinwüste	40 Grad
	18,00 Uhr	"-"	37 Grad
28.Sept.80 Sonntag	10,00 Uhr		37 Grad
	11,30 Uhr		65 Grad gemessen im Sand, dann stand Thermometer an.Großes Sandfeld
	11,30 Uhr		40 Grad im Schatten
	13,00 Uhr		50 Grad
	19,00 Uhr		35 Grad Illizi
29.Sept.80 Montag	7,00 Uhr		28 Grad
	8,30 Uhr		35 Grad
	10,30 Uhr		40 Grad-Motoraufhängungsbruch
30.Sept.80 Dienstag	15,30 Uhr		40 Grad Badford getroffen-auch eingesandet Fort Gardel erreicht.
1.Okt.80 Mittwoch	16,45 Uhr	Djanet	34 Grad
4. Okt.80 Samstag	12,55 Uhr		40Grad
5.Okt.80 Sonntag	14,20 Uhr		40Grad nach Fort Gardel
6.Okt.80 Montag	8,00 Uhr		25 Grad Tankwagen
9.Okt.80 Donnerstag			340 km nach Tam Mittelwert 35 Grad
10.Okt.80 Freitag	8,45 Uhr		28 Grad
	15,30 Uhr		40 Grad Arak-Schlucht
11.Okt.80 Samstag		El Golea	Mitteltemperatur 30 Grad
12.Okt.80 Sonntag	16,00 Uhr		30 Grad schon Kälter (Nächte kalt) Ghardaia
13.Okt.80 Montag	7,45 Uhr		11 Grad
	11,30 Uhr		30 Grad-Quargla
	18,00 Uhr		25 Grad vor El Qued
14.Okt.80 Dienstag	12,15 Uhr		28 Grad Grenze Alg.-Tunesien
	22,00 Uhr		10 Grad Campingpl.Touzeur
15.Okt.80 Mittwoch	7,15 Uhr		7 Grad
16.Okt.80 Donnerstag	9,45 Uhr		24 Grad und Regen
17.Okt.80 Freitag	12,00 Uhr		30 Grad Hotel Pyramiden
18.Okt.80 Samstag	10,40 Uhr		28 Grad "-"
19.Okt.80 Sonntag	8,25 Uhr		18 Grad Abfahrt nach Europa
20.Okt.80 Montag	16,25 Uhr		22 Grad in Genua
21.Okt.80 Dienstag	2040 Uhr		plus 5 Grad Brenner

(1) CPA GHARDIA PP N° M 0403418

DUPLICATA DE LA FICHE ORIGINALE N° L N° 004883

L'établissement Hôtel EL-BOUSTAN El-Goléa soussigné certifie avoir encaissé de son client
M HOFFMANN Peter
en provenance de AUTRICHE
la somme de 170 \$ (CENT SOIXANTE DIX \$) BR
Cette somme a été décomptée pour D.A. 601,80 DA
A EL-GOLEA le 11.10.1980



« Duplicata » à conserver attaché au carnet par l'Etablissement pendant une période minimum de 3 ans en vue de toutes vérifications à effectuer par l'Office des changes ou par le service des Douanes.

Signature

(1) Cachet indiquant Autorisation de l'O.C.D. No du désignation de l'intér. agréé chofai banque

(1)

DUPLICATA DE LA FICHE ORIGINALE N° L N° 002450

L'établissement « Grand Hôtel du Souf » EL-OUED soussigné certifie avoir encaissé de son client
M HOFFMAN Peter NÉ 23 Mars 42
en provenance de Autriche
la somme de 64 \$ Soixante quatre dollars
Cette somme a été décomptée pour D.A. 226,56 DA Deux cents vingt six DA
A EL-OUED le 14/10/1980



« Duplicata » à conserver attaché au carnet, par l'Etablissement pendant une période minimum de 3 ans en vue de toutes vérifications à effectuer par l'Office des changes ou par le service des Douanes.

Signature

(1) Cachet indiquant Autorisation de l'O.C.D. No du désignation de l'intér. agréé chofai banque

البنك الوطني الجزائري

BANQUE NATIONALE D'ALGÉRIE

Société Nationale créée par Ordonnance du 13 Juin 1966 au Capital minimum de 100.000.000 de D.A.
 SIÈGE SOCIAL: 8, Boulevard Ernesto "CHE" GUEVARA — ALGER — R. C. ALGER 66. B. 242

Siège
 Le 23/01/80

VENDEUR
 Nom, Prénoms, Adresse, Nationalité, Passeport, etc...

Hoffman - Peter Wien Autriche
 Jans n. 603908 ch. 10.19.180
 O. Wien

ACHAT DE DEVICES

N° 0405785 A



DEVERSE	COURS	CONTREVALEUR	BILLETS
9 US			
MONTANT EN DEVICES			MODE DE RÈGLEMENT
120	2.56	426.80	PAR CAISSE
			PAR COMPTE
	TOTAL.....	426.80	TOTAL EN MONNAIE LOCALE MOINS COMMISSION
COMMISSION ET TAXE.....			426.80

Franz SOBOTKA
Nußdorferstr. 72/12
1090 Wien

An
Hr. Hans LEITINGER
Hr. Dr. MACHER
Hr. Wolf HARRANTH

Betrifft: Unseren persönlichen Weckruf am 8. Okt. 7h45

Auf Grund unseres Telefongespräches sende ich Ihnen einige Daten über unsere Reise in die Zentralsahara. Wir sind 9 Personen (3 Frauen und 6 Männer) und fahren vom 18. Sept. bis zum 21. Okt. mit 2 VW- Bussen in die Sahara. Unsere Fahrt geht bis Genua und dann mit der Autofähre nach Tunis. Von dort fahren wir direkt nach Algerien, entlang der Libyschen Wüste bis zur Stadt In Aménas wo wir die Asphaltstraße verlassen und auf ca. 1000km nur mehr Piste vorfinden werden. Die ersten Besichtigungen sind im Tassilgebirge wo es wunderschöne ca. 8000 Jahre alte Felszeichnungen gibt. Hier sind wir im Land der Tuaregs, der blau gekleideten Männer, die ihr Gesicht verschleiern. In der am Südrand des Tassilgebirges gelegenen Stadt Djanet verbringen wir einige erholsame Tage und besichtigen weitere Felszeichnungen. Wir verlassen die Stadt in westlicher Richtung und stoßen in Fort Gardell auf die Verbindungspiste Djanet - Tamanrasset die uns durch ausgedehnte Sandfelder, die meist ansteigend verlaufen und enormen Benzinverbrauch verursachen, führt. Nach einigen 100km Fahrt wird die Landschaft wieder gebirgiger und die Ausläufer des Hoggargebirges werden sichtbar. Wenn wir diese Strecke gut hinter uns bringen sind wir am Abend des 7. Okt. auf der Paßhöhe am Assekrem im Hoggargebirge auf einer Seehöhe von 2600m im Herzen der Sahara. Unser Nachtlager ist an diesem Abend bei der Eremitage des Pater Foucauld und am 8. Okt. um 7h45 MEZ hofft unsere Gruppe, den "Ö3 - Wecker auf Kurzwelle" zu hören. Weiter geht es nach Tamanrasset der südlichsten Stadt Algeriens, wo unsere Autos wieder Asphalt unter die Räder bekommen.

Bereits auf dem Heimweg besuchen wir In Salah und Aoulef wo noch versteinerte Bäume zu finden sind. Sollte noch Zeit sein, setzen wir unsere Fahrt in Richtung der Oase Timimoun fort und kehren über El Golea, Ghardaia und dem östlichen Erg nach Tunis zurück wo wir wieder die Heimfahrt mit der Fähre antreten.

Diese Reisebeschreibung ist sehr kurz gehalten. Wir hoffen aber, nach der Reise einen besseren und interresanteren Bericht schreiben zu können.

Wir das sind:

Franz SOBOTKA

Peter ROSENZWEIG

Christine STITZLE

Peter u. Sylvia HOFFMANN

Alois u. Auguste GEIWITSCH

Peter VLASAK u.

Gustaf KOSCHNICK

Mit freundlichen Grüßen

Ö3 in der Wüste

oder: Wie man sich in der Sahara aus Wien wecken lassen kann

Eine unerläßliche Vorbemerkung für Ö3-Nichthörer: die populäre ORF-Welle auf UKW bringt zur frühen Morgenstunde den „Ö3-Wecker“, und einer der speziellen Gags dieser Sendung ist, daß Hörer sich von Ö3 auf originelle Weise wecken lassen können. So ließen sich die einen per Fiaker ins Büro kutschieren, die anderen mit einer Sonder-Straßenbahn; ein höchstpersönliches „Guten Morgen!“ sprachen Politiker wie Künstler...

Und nun zur Story selbst: Neun Wiener fahren nach Afrika. In zwei VW-Bussen wollen sie zum Teil wenig bekannte Routen erkunden. Die Fahrt geht bis Genua und dann mit der Autofähre nach Tunis, weiter nach Algerien, entlang der Libyschen Wüste bis In Aménas. Hier endet die Asphalt-route, und 1.000 km Sandpiste beginnen: Im Tassiligebirge, wo die Tuaregs, die blau gekleideten Männer, den Gesichtschleier tragen, beginnt die Etappe Djanel-Tamanrasset. Erst dort, in der südlichsten Stadt Algeriens, bekommen die Autos wieder Asphalt unter die Räder, und über die Oase Timimoun, El Golea, Ghardaia und dem östlichen Erg geht die Fahrt nach Tunis zurück.

Am Abend des 7. Oktober befand sich die Expedition auf der Paßhöhe am Assekrem im Hoggargebirge auf 2.600 m Höhe im Herzen der Sahara. Und dort, ausgerechnet dort, wollten die Expeditionsteilnehmer am 8. Oktober um 7 Uhr 45 MEZ von Ö3 geweckt werden. Die abenteuerliche Idee kam Peter Hoffmann und Franz Sobotka: die beiden sind leidenschaftliche Kurzwellenhörer (DXer) und Ö3-Fans. Irgendwie, so dachten sie, muß doch der ORF das schaffen.



Franz Sobotka (mit Bart) und Peter Hoffmann (ohne Bart) bei der Übergabe des Geräts im Klubheim der adxb-oe am 16. September 1980. (Foto Hechenegger)

Und er schaffte. Hans Leitinger von Ö3 sprach mit Dr. Alfred Macher, dem Intendanten des Auslandsdienstes auf Kurzwelle – und Dr. Macher meinte: „Dann übertragen wir eben ein paar Minuten Ö3 über unsere Kurzwellensender.“

Blieb die Frage nach den erforderlichen Empfangsgeräten. Da gibt es ein neues, ein ganz neues, den SONY ICF 2001 mit einem eingebauten Mikroprozessor und der Möglichkeit, Empfangsfrequenzen einzuspeichern. Aber: das Gerät war in Österreich nicht termingerecht lieferbar. Hier sprang die ADXB ein, der österreichische Kurzwellen-Hörerverband. In einer Blitz-Kurier-Aktion wurde ein Gerät aus der Bundesrepublik Deutschland herbeigeschafft, das SONY Deutschland noch vor der offiziellen Auslieferung zur Verfügung stellte.

Einen Tag vor der Abreise übernahm die Afrika-Crew das Gerät – und am 8. Oktober 1980 wünschte ihnen Ö3 auf UKW und via Kurzwelle weltweit wie geplant einen guten Morgen in der Sahara.

WH

Wir sind die Arbeitsgemeinschaft DX (AGDX)

DEUTSCHLAND

ASSOZIATION JUNGER DXer (adxb-dl)
Postfach 443, 3000 Hannover 1
Konto: 5419 91-606 PSchA Ffm (adxb-dl)

KURZWELLENFREUNDE RHEIN-RUHR (KWFR/GYDXCI)
Wattenscheid, Postfach 60 03 94, 4630 Bochum 6
Konto: 3104 99-436 PSchA Essen

KURZWELLENKLUB BERLIN (KWKB)
Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49
Konto: 3746 11-104 PSchA Berlin

KURZWELLENRING SÜD (KWRS)
Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg
Konto: 2255 51-859 PSchA Nürnberg (Georg Einfalt)

KURZWELLENRING ZENTRAL-WESTFALEN (KWRWZ)
Legienstraße 4, 4600 Dortmund 15
Konto: 1813 53-469 PSchA Dortmund

MITTELOST DX CLUB/NORDWEST RADIOCLUB (MODXC/NWRC)
Marienthaler Straße 165, 2000 Hamburg 26
Konto: 26070, Kreissparkasse Verden/Aller (H. Röttjer)

RADIO JAPAN CLUB MÜNCHEN (RJCM)
Horst Kessler, Pfarrstraße 66, 8031 Olching
Konto: 3004 56-806 PSchA München (Dieter Unger)



RHEIN-MAIN-RADIO-CLUB (RMRC)
Adolf Breitenbach, Postfach 90 11 35, 6450 Hanau 9
Konto: 2179 49-606 PSchA Ffm (Werner Hoppe)

WORLDWIDE DX-CLUB (WWDXC)
Postfach 1263, 6380 Bad Homburg 1
Konten: 2890 10-605 PSchA Ffm
3822840 PSchA Arnheim/Holland

ÖSTERREICH

ASSOZIATION JUNGER DXER IN ÖSTERREICH (adxb-oe)
Postfach 11, A-1111 Wien
Konten: 660 021 007 Zentralsparkasse der Gem. Wien (adxb-oe)
1111 89-305 PSchA Han (Sonderkonto KW K.-D. Rudow)

SCHWEIZ

SWISS SHORTWAVE CLUB (SSWC)
Postfach 75, CH-8307 Effretikon
Konto: 40-29088 PCC Basel

ARBEITSKREIS

UKW/TV-ARBEITSKREIS
c/o Frank Helmbold, Franz-Liszt-Str. 7, 2800 Bremen 1

Ö 3 in der Wüste

Oder: Wie man sich in der Sahara aus Wien wecken lassen kann

Eine unerlässliche Vorbemerkung für Ö 3-Nichthörer: Die populäre ORF-Welle auf UKW bringt zur frühen Morgenstunde den „Ö-3-Wecker“, und einer der speziellen Gags dieser Sendung ist, daß Hörer sich von Ö 3 auf originelle Weise wecken lassen können. So ließen sich die einen per Fiaker ins Büro kutschieren, die anderen mit einer Sonderstraßenbahn; ein höchstpersönliches „Guten Morgen!“ sprachen Politiker wie Künstler ...

Und nun zur Story selbst: Neun Wiener fahren nach Afrika. In zwei VW-Bussen wollen sie zum Teil wenig bekannte Routen erkunden. Die Fahrt geht bis Genua und dann mit der Autofähre nach Tunis, weiter nach Algerien, entlang der libyschen Wüste bis In Aménas. Hier endet die Asphaltroute, und 1000 Kilometer Sandpiste beginnen: Im Tassilgebirge, wo die Tuaregs, die blaugekleideten Männer, den Gesichtsschleier tragen, beginnt die Etappe Djanez-Tamanrasset. Erst dort, in der südlichsten Stadt Algeriens, bekommen die Autos wieder Asphalt unter die Räder, und über die Oase Timimoun, El Golea, Ghardaia und dem östlichen Erg geht die Fahrt nach Tunis zurück.

Am Abend des 7. Oktober befand sich die Expedition auf der Paßhöhe am As-

sekrem im Hoggar-gebirge auf 2600 Meter Höhe im Herzen der Sahara. Und dort, ausgerechnet dort, wollten die Expeditionsteilnehmer am 8. Oktober um 7.45 Uhr MEZ von Ö 3 geweckt werden. Die abenteuerliche Idee kam Peter Hoffmann und Franz Sobotka: Die beiden sind leidenschaftliche Kurzwellenhörer (DXer) und Ö 3-Fans. Irgendwie, so dachten sie, muß doch der ORF das schaffen.

Und er schaffte es. Hans Leitinger von Ö 3 sprach mit Dr. Alfred Macher, dem Intendanten des Auslandsdienstes auf Kurzwelle – und Dr. Macher meinte: „Dann übertragen wir eben ein paar Minuten Ö 3 über unsere KW-Sender.“

Blieb die Frage nach den erforderlichen Empfangsgeräten. Da gibt es ein neues, ein ganz neues, den Sony ICF 2001 mit einem eingebauten Mikroprozessor und der Möglichkeit, Empfangsfrequenzen einzuspeichern. Aber: Das Gerät war in Öster-

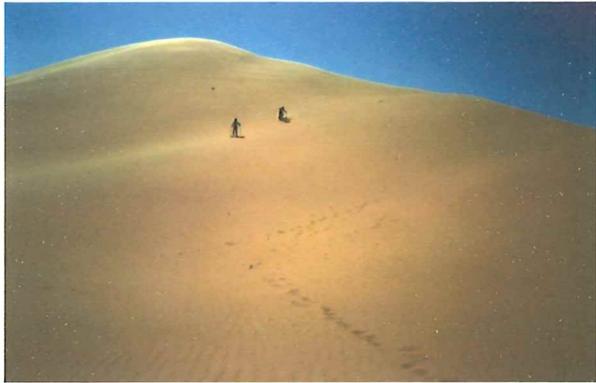


Übergabe der Ausrüstung an die Expeditionsteilnehmer.

reich nicht termingerecht lieferbar. Hier sprang die ADXB ein, der österreichische Kurzwellen-Hörerverband. In einer Blitzkurieraktion wurde ein Gerät aus der Bundesrepublik Deutschland herbeigeschafft.

Einen Tag vor der Abreise übernahm die Afrika-Crew das Gerät – und am 8. Oktober 1980 wünschte ihnen Ö 3 auf UKW und via Kurzwelle weltweit wie geplant einen guten Morgen in der Sahara.

SAHARA 1980



SKI FAHREN



MOTORAUFHÄNGUNG GEBROCHEN !



WEITER GEHTS !







Alle Filme und Fotos von:

Christine u. Peter Rosenzweig

Fasangartengasse 94

1130 Wien

Mobil: 0664 203 73 36

Email: peter.rosenzweig@aon.at